

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 47

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau von Heute

Wenn die Frau von heute eifersüchtig ist...

Nein, es ist nicht wahr!

Es ist einfach nicht wahr. Hundert, tausendmal habe ich mir das jetzt gesagt, ich habe geheult, ich habe in den Spiegel geguckt und gelacht und geschrüren: Es ist nicht wahr!

Sehr verehrte junge Dame!

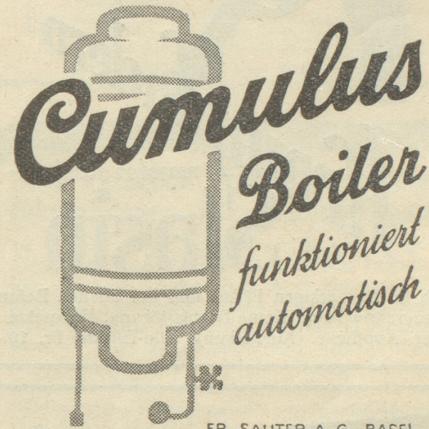
Was ist nicht wahr? Ist es nicht wahr, dass er vor ein paar Stunden Sie geküsst hat, traurig wahr, dass Sie fortgehen wollten, und dass er jetzt, da Sie unerwartet zurückkommen, eine andere in seinen Armen hat? Seien Sie doch bitte vernünftig, sehr liebe junge Dame! Ist nicht gerade gestern ein glänzender Artikel in der Zeitung erschienen von Ihnen, betitelt: Eifersucht. Haben Sie in diesem Artikel nicht wundervoll logisch bewiesen, dass Eifersucht mit wahrer Liebe überhaupt nichts zu tun hat, dass sie vielmehr ein Auswuchs kleinlichen Egoismus ist! Haben Sie nicht schon hundertmal darüber diskutiert, dass beim modernen Menschen Eifersucht lächerlich ist, bei der Frau von heute (und die sind Sie doch?) überhaupt völlig ausgeschlossen. Denn die Frau von heute ist ja sooo vernünftig, sie begreift alles so gut und weiss, dass hie und da ein Seitensprung ganz nett sein kann. Also, verehrte junge Dame, was wollen Sie eigentlich? Sie haben jetzt zwei Stunden geheult und getobt (natürlich nicht vergessend, hin und wieder einen Blick in den Spiegel zu werfen, um sich in Ihrem Schmerz zu bemitleiden!), wie es sich zu jedem bessern Kinodrama gehört. Aber, liebste junge Dame, das Leben ist kein Kinodrama, es ist höchstens ein manchmal verdammt kompliziertes Lustspiel! Suchen Sie bitte auch in vorliegendem Lustspielchen nach der

Pointe. Es ist ja gar nicht so schwer!

Also sehen Sie: In jedem bessern Lustspiel sagt mal die Ehegattin zu ihrem Männchen: Liebster, ich verreise für ein paar Tage zu meiner Mutter. Und darauf sagt der verliebte Ehemann: Ach Liebste, ich werde mich sehr einsam fühlen! — Und jedes bessere Lustspiel wendet diese ewig pikante und drollige Pointe an, dass die Gattin unvermutet heimkommt und eine andere in den Armen des «verlassenen» Gemahls findet... Also, verehrteste junge Dame, was gibt es denn da so unverständliches? Es ist dies doch eine ganz allgemein verbreitete Form von Nächstenliebe! Jeder Mann tut das, wenn er's einrichten kann. Wozu sich also verwundern? Lächerlich! In der ganzen Geschichte steht niemand dumm da, ausser Ihnen selbst. Sie meinen, eine moderne Frau zu sein. Was sind Sie? Ein ganz kleines, dummes, sinnlos eifersüchtiges Huhn, das den Grössenwahn hatte und meinte, es sei so vollkommen, dass es keinem Mann einfallen würde, überhaupt noch eine andere Frau anzusehen! Sehen Sie doch endlich ein, wie unsinnig Sie sich diesem Mann gegenüber eingestellt haben. Wissen Sie noch, was Sie dachten, als Sie ihn kennenlernten: Der einzige auf richtige und anständige Kerl, den ich kenne. Was würde geschehen, wenn auch er versagte? — Ja, was geschieht jetzt? Glauben Sie etwa, die Welt stürzt Ihnen zu lieb zusammen, oder der Blitz fährt ausgerechnet in das Zimmer, wo er mit ihr ist? Keineswegs. Gar nichts wird sich ändern. Was sollte sich auch ändern? Höchstens Sie, geehrte junge Dame, dürften es endlich

Selbsttätiges
Ein- und Ausschalten

Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A-G. BASEL

Goldar die Volks-Zahnpasta

Verlangen Sie überall
die große Tube
à 75 Cts.

der grosse wissenschaftliche
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Diabetiker

lieben gerade süße Speisen und Getränke, die sie nur ungern vermissen. Warum entbehren, wenn

Hermes Saccharin-Tabletten

gewöhnlichen Zucker voll ersetzt, ohne Nebenwirkung. **Hermes Saccharin-Tabletten** darf der **Zuckerkranke ohne Gefahr** in beliebigen Dosen aufnehmen.

HERMES A.G., ZÜRICH 2.

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall



DR.
Dralle's
Birken-
Haarwasser
Warum?

Weil es natürlichen Birkenensaft enthält.
Säfte der Birken — Kräfte, die wirken!

In jeder Apotheke, in allen Drogerien, Parfumerien und Coiffeurgeschäften • En gros: A. Rach, Basel



Krampfadern vergehen durch Stasin

auch in hartnäckigen Fällen und bei offenen Beinen. Schmerzlinderung. Keine Berufsstörung. Prospekt in jeder Apotheke. Kurpackung Kilo-Büchse Fr. 10.—.



Kleiderfärberei, Chem. Waschanstalt
Hummel & Co.
Altstetten-Zch.
11 Filialen
ca. 60 Depots

Hummel reinigt, färbt Ihr Kleid,
Nachher macht es wieder Freud!



Pinervin - Elfen Badezusätze

Fichtenblut, Rosen,
Rainfarn, Lavendel,
Wadholder,
Pfefferminz, Flieder,
Waldmaiglöckchen
etc.

wirken belebend, erfrischend und Nerven beruhigend. Sie verleihen einer sammetweichen Haut und gesunden, ruhigen Schlaf. - Flasche zu 10 Vollbädern Fr. 3.25 zu 2 Bäder Fr. 1.—

Ueberall erhältlich, wenn nicht direkt durch
A. KLEGER, MERKATORIUM, ST. GALLEN



Ihr schönster Waschtag

ist der Tag, an dem Sie zum ersten Mal Ihre neue

Waschmaschine „Venus Ideal“

in Betrieb setzen. In kürzester Zeit ist Ihre Wäsche sauber und blütenweiß, unter Schonung auch des zartesten Gewebes. Verzinkt und in Kupfer erhältlich. Für Hand- oder Kraftbetrieb. Verlangen Sie unsere Gratis-Broschüre!

Gebrüder Wyss, Büron 9
Waschmaschinenfabrik (Luz.)



die frau

an der Zeit finden, sich ein bisschen der Welt anzupassen, statt zu erwarten, dass die Welt sich Ihnen anpasst! Weshalb haben Sie solch altmodische, sinnlose Allüren, bauen sich in Ihrem Herzen einen Altar und setzen als Ihren Gott eine Durchschnittslustspielfigur drauf? Ist es dann die Schuld des Schauspielers, der nie die geringste Lust hatte, Gott zu sein, wenn Sie enttäuscht sind? Warum so dumm sein, warum Götter haben wollen, wenn es Menschen gibt. Sind Sie, verehrteste junge Dame, vielleicht eine Göttin? He! Haben Göttinnen Hühneraugen, nagen Göttinnen sich die Fingernägel ab, und sind Göttinnen so blöd, etwas zu wollen, das es gar nicht gibt? Also, endlich ein bisschen Vernunft, wenn ich bitten darf! Sie haben eine Katze, sogar eine Siamkatze, verehrte junge Dame. Frage: werden Sie rasend, wenn dieses von Ihnen sehr geliebte Tier sich von andern Menschen streicheln und hinter den Ohren kraulen lässt? Nicht die Spur! Im Gegenteil, Sie fühlen sich geschmeichelt und stolz, dass eine so liebe und hübsche Katze Ihnen gehört und andern Menschen auch gefällt. Das ist doch ganz natürlich, ganz selbstverständlich. Warum können Sie es nicht auch bei den Menschen selbstverständlich finden! Ist eine Katze mehr wert als eine blühende Kartoffelstaude — ist ein Mensch mehr wert als eine Katze? Warum dieser Größenwahn, diese Ueberhebung. Leben ist Leben, ob Mensch, ob Kartoffelstaude, jedes hat seine Berechtigung und seinen Daseinszweck. Also, weshalb soll er nicht ein Mädel küssen (Sie werden zugeben, liebste junge Dame,

dass betreffendes Mädel sehr hübsch ist und wie zum Küssen gemacht) wenn's ihm Spass macht.

Sehen Sie, Sie haben keine positive Antwort! Und nun will ich Ihnen einen vernünftigen Vorschlag machen, liebe und verehrte junge Dame! Sie gehen jetzt schlafen, es wird schon bald Morgen, und durchwachte Nächte schaden dem Teint. Morgen werden Sie einen grossen Bummel machen, das herabfallende Laub wird Sie zwar etwas melancholisch stimmen, aber die Sonne wird Sie wärmen. Und gegen Abend werden Sie ein bisschen müde, ein bisschen melancholisch (das steht Ihnen ja so gut!), aber nicht traurig, zu Ihrem Sünder zurückkehren. Er wird sehr besorgt sein über Ihr langes Ausbleiben, er wird Sie unsicher anschauen und stumm um Vergebung bittend Ihre Hände küssen. Und Sie werden mit Ihren Händen über sein Haar streichen. Sie werden lächeln und sagen: Liebster, es ist ja gar nichts passiert, gar nichts...

Und kein Mensch wird je erfahren, dass die Frau von heute eifersüchtig war!

Doris D.

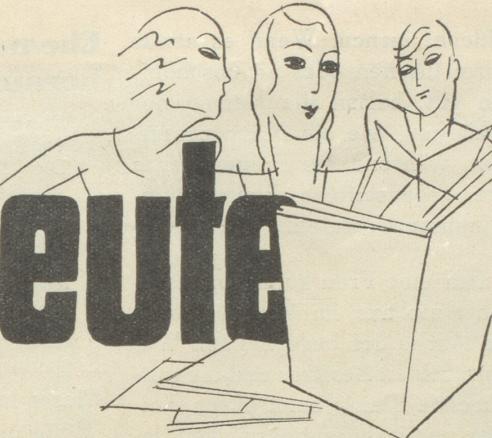
(Humorist)



Ein Mann ein Wort

Sie: „Aber Georg, was bringst du da?“
Er: „Rauchwaren! Ich versprach dir doch, von heute an keine Rauchwaren mehr zu kaufen.“

von heute



Die Gefahr im Pelz

Das grosse, elegante Pelzwarengeschäft wurde geschlossen. Mit einem fast hörbaren Seufzer der Erleichterung stellten die vielen Opalglaskugeln ihren verschwenderischen Strahlenversand ein, abgelöst von ein paar schlichten, nachtdiensthabenden Lamppolizisten.

Verstummt waren die hastigen Trippelschritte des Bedienungs-



Richter: „Demnach, Bürgerin, in Sache wegen Diebstahls der Taschenuhr, sind Sie in Ermangelung von Beweisen freigesprochen.“

Angeklagte: „Also kann ich die Uhr behalten, Genosse Richter?“

(Sowjet-Humor)

personals, die entzückten Ausrufe der Besucherinnen, verebbt das unterdrückte Gestöhnen banknotenstreckender Herren.

Ganz leise stahl sich das bunte Parfümgemisch — die duftende Hinterlassenschaft holder Frau-

lichkeit — aus den verödeten Räumen.

«Uff!» klagte irgendwo ein Murmeltier, «war das wieder ein unruhiger Tag. Mindestens ein dutzendmal haben sie mich aus dem besten Schlaf gerissen und ans Licht geschleppt. Wie diese Menschen nur so rücksichtslos sein können!»

«Schweig' - unverbesserlicher Faulpelz», verwies ärgerlich ein Edelmarder, «immer hast du zu maulen, statt stolz zu sein, von der besten Gesellschaft beachtet zu werden und im stillen zu danken, dass sich dir unser hochfeudaler Kreis überhaupt geöffnet hat!»

«Stimmt!» schweifwedelten die Kaninchen, «was haben wir für eine Prozedur mitmachen müssen, um in der Pelz-Hautvolee Fuss zu fassen. Die Frisur mussten wir ändern, uns die Haare färben, ja sogar den guten, alten Familiennamen opfern. — Trotzdem sehen uns die Prominenten immer wieder über die Achsel an!»

«Ja», spöttelte hochmütig ein erstklassiger Blaufuchs, «schliesslich ganz begreifliche Sache. Wir kleinen Räuber haben eben nicht den Charakter verloren» — verächtlich streifte sein Blick einen zum Bettvorleger degradierten Löwen — «und sind nach wie vor die listigen und beutegierigen Schnappähnne geblieben. Im Gegenteil — auf den alabasterweissen Schultern schöner Damen sind wir gefährlicher — denn ja!»

Rudolf Jenewein

Aphorismen

Die Frauen haben keinen Körpgeist, in diesem Punkte könnten sie vom starken Ge-



Kopfweh! da hilft **CITO**

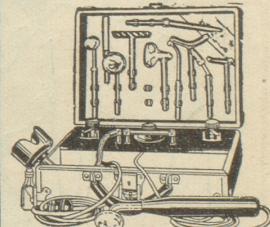
Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen

3188 Personen starben an akuten Erkrankungen der Atmungsorgane

so ist im letzten Jahresbericht des Eidgenössischen Statistischen Amtes zu lesen. Jeden Tag sterben also durchschnittlich 8—9 Personen an kranken Atmungs-Organen. Eine ernste Mahnung, sich vor Erkältungen, Husten, Katarrh usw. in acht zu nehmen und direkt etwas dagegen zu tun. Dabei kann Ihnen Natursan wertvolle Dienste leisten. Natursan ist ein flüssiges, aus Pflanzenstoffen hergestelltes natürliches Heilmittel, das den Hustenreiz mildert, die Husten- und Brustschmerzen lindert, den Schleim löst, den Auswurf fördert, die Atmungswege reinigt und die entzündeten Schleimhäute heilt. Infolge seiner besonderen wissenschaftlichen Zusammensetzung wirkt Natursan auch appetitanregend und verdauungsfördernd, so dass sich Ihr Allgemeinbefinden bedeutend verbessert und der Körper widerstandsfähiger wird. Auch in veralteten und harten Fällen hilft Natursan, wenn die Kur längere Zeit durchgeführt wird. Ueber 14,000 freiwillige Anerkennungsschreiben bürgen dafür. 1 Flasche Fr. 4.50; 4 Flaschen Fr. 16.— zuzüglich Porto. Natursan-Tabletten zur Verhütung von Husten und Heiserkeit; für Sänger, Redner, Touristen usw. per Schachtel Fr. 1.50. Prospekte gratis. Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch unsere Versand-Apotheke, Hans Hodel's Erben & Cie., Sissach 16, Baselland. Bei Husten und Katarrh hilft Natursan Dir wunderbar.

Crème Suise

die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.



Gegen Ihre Rheumatismen, Gicht u. Neuralgien nur den

EL SOL Hochfrequenz Apparat

das Schweizerfabrikat, mit der zweijährigen Garantie. Jeder Käufer eines EL SOL Apparates kann den ausgeliehenen Betrag wieder zurückverdienen. - Verlangen Sie Prospekt.

J. Th. Fontana
EL SOL-Fabrikation
Jgis (Graub.)



Kalb Bleisid

Selbst-tätiges
Waschmittel
Seifenfabrik
Jak. Kalb Zürich



Ein liebliches Gesicht

ist der grösste Schmuck der Frau. Pflege des Teints mit natürl. Pflanzensaften ist immer noch das Richtige. Die beliebte

Elektro bio - Zitronensaft - Seife
ist aus Pflanzensaften und dem Saft frischer Zitronen hergestellt, reinigt die Haut vorzüglich und hinterlässt zudem einen aparten Duft. Meine Damen, versuchen Sie! Befriedigung bleibt nicht aus. - **Bezug** durch Badanstalten, Reform-, Sanitäts- u. Spezialgeschäfte.

Elektro bio - Vertrieb
Willy Baudendistel
ZÜRICH 6, Nordstr. 280
(Wipkingen).

Flechten
Jeder Art, auch Bartflechten, Hauteausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtausgabe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus.

In kurzer Zeit verschwinden Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte durch die seit 20 Jahren bewährte **Osiris-Sommersprossencreme**

Töpfchen Fr. 2.50, bei 2 Töpfchen fr. 4. Alleinversand: **Zander, Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)**

Priv.-Detektivin
rout. Nachforsch. jeder Art. Ueberwach., Information. Streng diskret. Ia Referenz. Bahnpostfach 169, Zürich.

Zündhölzer
Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuberöme „Ideal“, Bodenwickse, Bodenöl, **Stahlspäne**, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billige **G. S. Fischer, Schweiz, Zürich** u. Fettwarenfabrik, **Seehalden** (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



Eptinger
FÖRDERT DIE VERDAUUNG

schlecht lernen. Wenn es etwas zu vertuschen oder zu beschönigen gilt, halten die Herren der Schöpfung wie ein Mann zusammen, während die Frauen gerne ihre gegenseitigen kleinen Geheimnisse verraten.

Nur eine Frau kann vom eigenen Auto aus, im Vorüberfahren die Marke des begegnenden Wagens, seinen Besitzer und die mitfahrende Dame samt ihrer Toilette und ihrer mustmasslichen Beziehung zum Führer ergründen, alles bei 70 Kilometer Geschwindigkeit.

Eine Frau kann nach Vorlegen von Hunderten von Stoffballen kalt lächelnd behaupten, sie habe nichts Passendes gefunden!

Frauen sind anspruchsvoll. — Letzthin war ich dabei, wie eine Kundin so recht von oben herab sagte: Bitte, senden Sie mir diesen Büstenhalter nach Hause mit einer Rechnung!, dabei war der Wert desselben minim und das ganze Päcklein wog kein halbes Pfund!

Miny

Schule.

Chemiestunde der Zwölfjährigen. Der Herr Lehrer:

«Kinder, merkt euch, Edelmetalle rosten nicht. Nennt mir welche?»

«Gold!»

«Richtig.»

«Silber!»

«Richtig, weiter!»

Da ruft ein Bengel von der letzten Bank: «Alte Liebe, Herr Lehrer!»

Statistisches.

Professor: «Wo haben die Frauen die meisten Rechte?»

Kandidat: «In Frankreich.»

Professor: «Nein.»

Kandidat: «In Italien.»

Professor: «Nein.»

Kandidat: «In Russland!»

Professor: «In der Ehe.» Febo

So eine Frage.

«Ihr Mädchen von heute wisst ja nicht einmal, wozu die Nadeln da sind.»

«Natürlich — für's Grammophon!»

Ehemanns-Liga, heraus!

Dieser Stoßseufzer eines Ahnungs- vollen verdient gehört zu werden. Die Beobachtung ist «eigenäugig» wie das Begleitschreiben versichert ... «in diesen neuen Wohnkolonien lebt man eben gar nah aufeinander ... und dann die grossen Sonnen- fenster ... da sieht man allerlei!»

Walter ist ein netter Junge, Ein charmanter Ehemann; Dieses letztre Amt besorgt er Willig und so gut er kann.

Denn Herrn Walters Ehehimme Dauert erst den dritten Tag; Wundert mich, wie lange Walter Mustergatte bleiben mag.

Walter putzt und Walter hämmert, Walter räumt den Haushalt ein, Walter klopft und Walter bürstet, Walter fegt das Häuschen rein.

Frauchen Walter sitzt im Zimmer, Dirigiert mit weisem Sinn Ueberall, wo dieses not tut, Ihren Walter eilends hin.

Allen Nachbarsfrauen hebt sich Ob dem Anblick hoch die Brust, Sie beschauen sich Herrn Walter Wohlgesinnt und voller G'lust.

Doch die Ehemänner-Liga Rufe ich zum Kampf ins Feld; Walter, du verdirst noch gänzlich Unsre ganze Frauenwelt!

Einer aus einer Wohnkolonie.

Was ist grösser als die Furcht?

Lissy ist überaus ängstlich. Jeden Abend vorm Schiafengehen schaut sie unters Bett, ob nicht ein Räuber drunter steckt.

«Ich weiss!» nickt der Bruder. «Ich habe sie schon ein paar Mal dabei beobachtet. Aber wisst ihr auch, was sie stets macht, ehe sie unter das Bett schaut?»

«Sie holt den Revolver aus dem Nachttischkasten?»

«Keine Spur. Sie guckt in den Spiegel.»

Zwei junge Damen unterhalten sich.

Die eine: «Sag, Ethel, ist Rolf eigentlich ein guter Autofahrer?»

Die andre: «Nein, nein, leider nicht — der Esel braucht ja beide Hände zum Steuern!»